

PRESSEMITTEILUNG

Klimabündnis Rhein-Voreifel

Einladung zur Pressekonferenz
Dienstag, 14. Juli 2026, 14:00–14:30 Uhr

Nach der Hitze ist vor der Hitze **Klimabündnis fordert konkreten Hitzeschutz in den linksrheinischen Kommunen**

Swisttal, 14. Juli 2026: Nach der Hitzewelle im Juni mit mehr als 5.000 zusätzlichen Todesfällen in Deutschland fordert das Klimabündnis Rhein-Voreifel die sechs linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises auf, die Bevölkerung wirksam vor der nächsten Hitzewelle zu schützen. Das Bündnis legt dafür einen Katalog kurz- und mittelfristiger Maßnahmen vor – von klimatisierten Schutzräumen und Trinkbrunnen bis zu verbindlichen Hitzeaktionsplänen.

Der Juni 2026 war der heißeste jemals in Westeuropa gemessene Juni. Der Deutsche Wetterdienst registrierte für die Region sieben Tage mit extremer Hitzebelastung (gefühlte Temperatur von 38 °C oder mehr) sowie vier Tage mit starker Hitzebelastung; an drei dieser Tage waren zudem die Kriterien einer extremen Wärmebelastung für ältere Menschen erfüllt. Das Robert-Koch-Institut schätzt für den Zeitraum vom 15. bis 29. Juni mehr als 5.100 zusätzliche hitzebedingte Todesfälle in Deutschland. Auch im Rhein-Sieg-Kreis geriet das Gesundheitswesen an seine Kapazitätsgrenzen: Der Katastrophenschutz wurde aktiviert, Notaufnahmen und Pflegepersonal waren massiv überlastet.

Die Klimaforschung zeigt eindeutig, dass Hitzewellen dieser Art an Intensität und Häufigkeit zunehmen werden – mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits in diesem Sommer erneut. Die sechs linksrheinischen Kommunen des Kreises haben bereits 2022 gemeinsame Konzepte erarbeitet. Dennoch fehlen nach Einschätzung des Bündnisses in vielen Gemeinden selbst elementare Vorbereitungen; teils wird auch die Dringlichkeit der Lage von den politisch Verantwortlichen nicht erkannt. Einzelne Kommunen, z.B. Bornheim, haben dagegen bereits Grundlagen geschaffen.

Kurzfristige Maßnahmen zur Umsetzung in den Gemeinden

- Klimatisierte Räume, z.B. in Gemeindegebäuden, während Hitzewellen öffnen – einschließlich der Kirchen –, damit Menschen tagsüber Zuflucht finden, wenn ihre Wohnungen zu heiß sind. Die Online-Karten kühler Orte in den Gemeinden ausbauen und bekannter machen.
- Trinkbrunnen priorisiert in den Gemeinden bereitstellen und Stellen aktivieren, die kostenfrei Leitungswasser für mitgebrachte Trinkgefäße anbieten („Refill-Stationen“).
- Die Bevölkerung umfassend warnen und über Schutzmaßnahmen informieren, etwa mit den Materialien des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (<https://www.klimamensch-gesundheit.de/>), der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. (<https://www.klimawandel-gesundheit.de/handlungsfelder-und-projekte/hitze/>) und des Alterer Vereins Dialog-Gesundheit-Klima e. V. (<https://dialog-gesundheit-klima.de/hitzeschutz>).

Mittelfristige Maßnahmen zur Umsetzung in den Gemeinden

- Hitzeaktionspläne in allen Gemeinden verabschieden und umsetzen.
- Gesundheitseinrichtungen, Pflegeheime und -dienste, Schulen, Kindergärten und Notfalldienste umfassend auf Hitzewellen vorbereiten.
- Dicht besiedelte Quartiere kühlen: schattenspendende Bäume pflanzen, Flächen entsiegeln, Fassaden begrünen.
- Hitzeschutz in allen Bebauungsplänen verbindlich berücksichtigen.

Klimaschutz bleibt die wirksamste Vorsorge

„Da wenn wir mit einem weiteren Anstieg der Temperaturen und der Hitzebelastung rechnen müssen, ist es für den Schutz der Bevölkerung entscheidend, dass wir diesen Anstieg durch wirksame Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemissionen abschwächen“, sagt Angela Austermann, Koordinatorin des Klimabündnisses Rhein-Voreifel. Das Bündnis fordert deshalb ein deutlich größeres Engagement der Gemeinden auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Über das Klimabündnis Rhein-Voreifel

Das Klimabündnis Rhein-Voreifel ist ein offener Zusammenschluss von Klima- und Umweltinitiativen aus den sechs linksrheinischen Kommunen (Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg) sowie weiteren Organisationen des Rhein-Sieg-Kreises.

Die folgenden 13 Initiativen unterstützen dieses Statement:

- ADFC Bonn/Rhein-Sieg
- BürgerEnergie Rhein-Sieg e.G.
- BürgerEnergie Rhein-Voreifel e.G.
- BUND Rhein-Sieg
- Dialog-Gesundheit-Klima e.V. (Alfter)
- Initiative Klima- und Umweltschutz, Wachtberg
- Initiative Meckenheim "Lebendige Natur versus Stein- und Plastikwüsten"
- Kidical Mass Bornheim
- Klimapatennetzwerk Rhein-Voreifel
- Landschaftsschutzverein Vorgebirge
- Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist
- Parents for Future Wachtberg
- VCD Bonn Rhein-Sieg/Ahr

Einladung zur Presse-Konferenz

Zeitpunkt:	Dienstag, 14.07.2026, 14:00-14:30 h
Videolink:	Zoom-Link* (kann mit der Zoom App. oder im Browser genutzt werden) Falls Sie die PK nicht über den Link erreichen können, gehen Sie zu https://zoom.us/join Meeting ID: 837 9200 1364, Passcode: W1BBm2Z?
Teilnehmer:	Vertreter des Klimabündnisses: • Angela Austermann (KlimaBündnis Rhein-Voreifel, Parents4Future Bornheim/ Swisttal/ Weilerswist) • Axel Glasmacher (Dialog-Gesundheit-Klima e.V. Alfter) • Rolf Tüschen (VCD, Bornheim) • Dieter Hering-Schacht (KlimaBündnis Rhein-Voreifel, Wachtberg)
Anmeldung:	Nicht erforderlich, aber sehr hilfreich an bornheim@parentsforfuture.de

Pressekontakt

Angela Austermann, Koordinatorin Klimabündnis Rhein-Voreifel

Tel: 0177 - 4493416

Mail: bornheim@parentsforfuture.de

*Falls der Link nicht funktioniert, bitte kopieren Sie diese URL in Ihren Browser:

<https://us02web.zoom.us/j/83792001364?pwd=kxJavp5mO8jYYagbbKJRDpL0cwmTyb>